

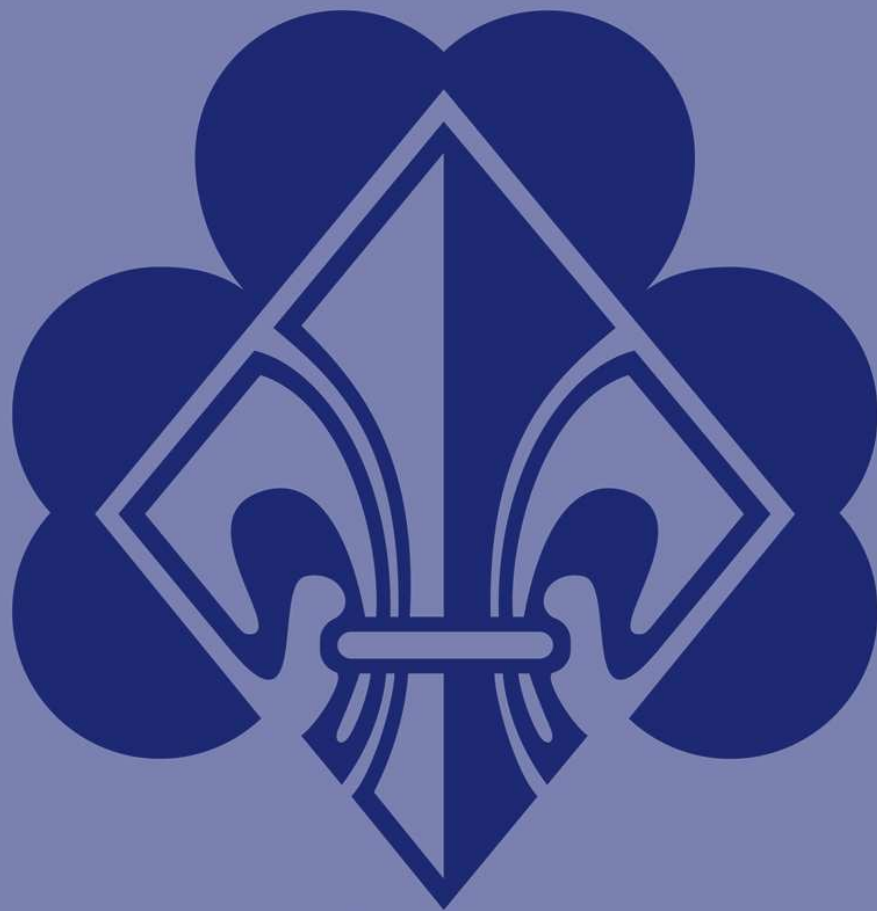


BdP Stamm Graf Gebhard

**100
Jahre**

1923-2023

Auch dieses Projekt
wurde gefördert
durch die



S t i f t u n g

P f a d f i n d e n

Herzlichen Dank!

Eckdaten

- 1923** Gründung der DPB Siedlung
- 1924** Erhebung zum Horst „Löwe“
- 1933** Durch staatliche Verordnung des damaligen Reichsjugendführers wird die bündische Jugend verboten und die Pfadfinderbewegung aufgelöst
- 1948** 1. Altpfadfindertreffen nach dem Kriege auf der Gnockhütte
- 1949** Beginn mit dem Wiederaufbau des Stammes in Sulzbach, Beitritt zum BDP
- 1953** Umbenennung in „Stamm Graf Gebhard“
- 1956** Erwerb der Bernrichter Hütte durch Pfadfinder vom Stamm Graf Gebhard
- 1967** Gründung Verein „Bernrichter Hütte“ e. V.
- 1968** Erwerb der Bernrichter Hütte durch den Verein „Bernrichter Hütte“ e. V.
- 1970** Austritt aus BDP, Beitritt zum DPV
- 1988** Gründung „Pfadfinder-Förderkreis Stamm Graf Gebhard“ e. V.
- 1990** Austritt aus DPV, Beitritt zum BdP
- 1997** Bau eines eigenen Pfadfinderheims
- 2005** Anbau einer kleinen Holzlege und Überdachung des Grillplatzes



Chronik

- 1913** Gründung der Pfadfinderabteilung im evangelischen Jünglingsverein Sulzbach i. d. Opf. Arbeitsgrundlage ist „Das Pfadfinderbuch“ von Dr. Alexander Lion und das Buch „Allzeit bereit“ von Dr. Kertz, Pfadfinderabteilung im CVJM Nürnberg.
- 1914** Die 1913 in Sulzbach und Rosenberg gegründeten Ortsgruppen des Bayer. Wehrkraftvereins übernehmen die militärische Vorbildung der Jugend im Krieg. Die Vereine verweisen und lösen sich 1918 bis 1919 auf.
- 1915** Hanns Binder, Gründer vom späteren DPB Horst Sulzbach, wird Mitglied der Pfadfinderabteilung des evangelischen Jünglingsvereins.
- 1917** Die Pfadfinderabteilung des ev. Jünglingsvereins wird aufgelöst.
- 1919** Eine Wiedergründung der Pfadfinderabteilung scheitert an der wirtschaftlichen Not und der politischen Instabilität.
- 1922** In Sulzbach wird eine Ortsgruppe von Jung-Bayern e. V. (Nachfolger vom Bayerischen Wehrkraftverein) gegründet, die sich bereits 1924 wieder auflöst. Hanns Binder wird auf ein Merkblatt des Deutschen Pfadfinderbundes (DPB) aufmerksam.

1923



An Pfingsten übernimmt Hanns Binder die Pfadfinderabteilung des evangelischen Jünglingsbundes in Sulzbach. Doch schon im August desselben Jahres gab es über die Führung und deren Ziele erhebliche Differenzen.

Hanns Binder scheidet aus der Pfadfinderabteilung des evangelischen Jünglingsbundes im August aus und gründet Anfang September eine interkonfessionelle Siedlung des Deutschen Pfadfinderbundes in Sulzbach.

Mitbegründer sind Hans Schmer, Fritz Söhnlein, Hans Pilhofer und Paul Kunz. Zur Gründungsfeier kommen Landesfeldmeister Ludwig Hilpert und Harald Peter aus Nürnberg nach Sulzbach.

Gründungsfoto:

2. v. r.

Landesfeldmeister
Ludwig Hilpert aus
Nürnberg,

3.v.r. Hanns Binder,

4.v.r. Hans Schmer,

1.v.li. Paul Kunz

Foto:

Pfadfinderarchiv Erlangen.



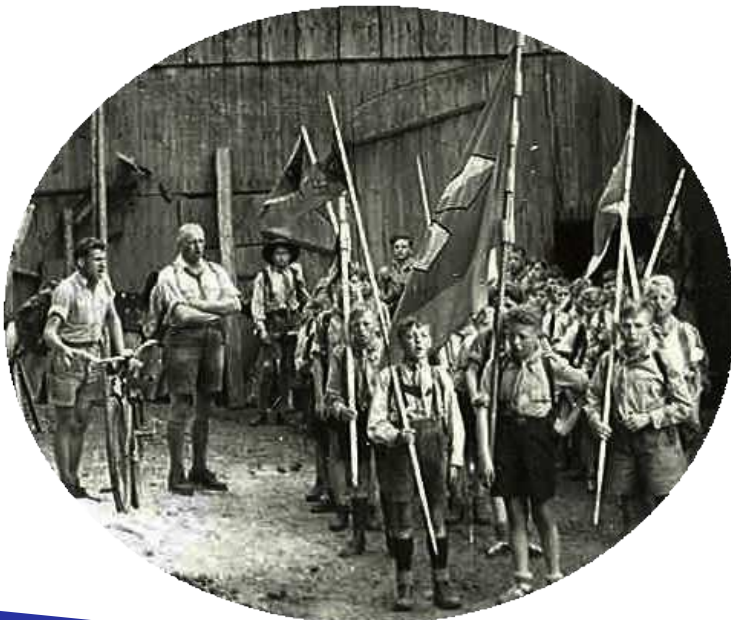
Chronik

- 1924** Die DPB Siedlung Sulzbach wird zum „Horst“ erhoben und nennt sich Horst „Löwe“. Ein alter Stadtturm wird zum Pfadfinderheim ausgebaut. Teilnahme am 1. Bayerntreffen (Landeslager) der DPB Landesmark Bayern bei Bamberg.
- 1925** Teilnahme am 2. Bayerntreffen (Landeslager) der DPB Landesmark Bayern auf dem Zabelstein bei Bamberg. Pfingstlager im Weihergebiet der Wüstenau bei Sulzbach/Oberpfalz.
- 1926** Das alte Hirtenhaus in Kummerthal wird zum Landheim ausgebaut. Der Horst zählt zwei Stämme mit je drei Sippen und einem Wölflingsrudel. Teilnahme am 3. Bayerntreffen in den Eierbergen bei Bamberg. Grenzlandfahrt in die Schweiz. Gründung einer Siedlung des Bundes Deutscher Pfadfinderinnen (BDPw), welche 1928 die Burgweihe erhält. Erste Führerin ist Grete Regele von der Firma J. E. von Seidel. [vgl. Seite 31.](#)
- 1927** 4. Bayerntreffen in Frankenhof/ Sulzbach. Ausrichter ist der Horst Sulzbach. Grenzlandfahrt in die Alpen und nach Innsbruck. Fahrt an die Ostsee im Herbst. Der Südgau des Bundes Deutscher Pfadfinderinnen tagt im Landheim Kummerthal. Gauführerin Ilse von Seckendorff ist mit der Gruppe Erda aus Bamberg dabei.
- 1928** Teilnahme am 5. Bayerntreffen in den Eierbergen bei Bamberg. Pfingstfahrt ins Altmühltal. Frühlingsfest in Schwand, Sommersonnenwende in Bernricht und die Landheimkirwa sind fester Bestandteil im Jahreslauf. Diese Veranstaltungen werden gemeinsam mit den Pfadfinderinnen der BDPw Burg Sulzbach gefeiert.
- 1929** Teilnahme am 6. Bayerntreffen auf der Wülzburg bei Weißenburg. Viel Zeit wird in den weiteren Ausbau des Landheimes Kummerthal gesteckt.
- 1930** Teilnahme am 7. Bayerntreffen in Dollnstein im Altmühltal und am Bundeslager des DPB am Seediner See bei Potsdam. Die Pfadfinderinnen der Burg Sulzbach fahren zum Landeslager des BDPw auf der Bernadoffwiese bei Ansbach.
- 1931** Im Horst entsteht eine Gruppe vom „Ring der Freien“ (heute Rover). Beratung mit Landesfeldmeister Ludwig Hilpert im Landheim Kummerthal. Das Ostertreffen fällt wegen des Bundeslagers mit Bundesfest auf der Erpeler Ley aus. Die DPB Landesmark Bayern reist auf einem LKW von Nürnberg aus an. Jakob Girbert löst Hanns Binder als Horstführer ab.
- 1932** Teilnahme am 8. Bayerntreffen auf dem Dehnberg/ Lauf. Valentin Kronberger übernimmt die Horstführung. Mitglieder der Horste Hof, Erlangen und Nürnberg kommen nach Sulzbach.

- 1933** Georg Kerler übernimmt im April die Horstführung. Die Sulzbacher nehmen am Lager des Großdeutschen Bundes in Munsterlager in der Lüneburger Heide teil. Der Großdeutsche Bund wird von Admiral a. D. Adolf von Trotha geführt. Er ist ein Zusammenschluss aller bündischer Verbände und ein Gegenpol zur Staatsjugend HJ (Hitler-Jugend). Das Lager wird durch den damaligen Reichsjugendführer Baldur von Schirach aufgelöst und die bündische Jugend, darunter auch der DPB, verboten. Übereifrige Polizisten beschlagnahmten das Stadt- und Landheim, sämtliches Inventar, die Fahrtenausrüstung, Bücherei, Spiele usw. Die Banner und Wimpel konnten dem Zugriff entzogen werden und sind noch erhalten.
- 1933 bis 1944** Die ehemaligen Pfadfinder und ihre Führer werden, wie im Reichsgebiet, in die Staatsjugend Jungvolk und HJ „überstellt“. Jetzt muss im Gleichschritt nach den Verordnungen der Regierung marschiert und gedacht werden.

20 Sulzbacher Pfadfinder lassen im Zweiten Weltkrieg ihr Leben.

- 1948** Am 1. Februar ein erstes Treffen der ehemaligen Mitglieder des Horstes „Löwe“ auf Initiative von Hanns Binder.
- 1949** Beginn des Wiederaufbaus mit Anschluss an den Bund Deutscher Pfadfinder (BDP), der als Nachfolger des Deutschen Pfadfinderbundes (DPB) gilt. Am 1. Mai geht der junge Stamm auf seine erste Wochenendfahrt zur Gnockhütte bei Fichtenhof. Auch die Burg „Sulzbach“ gründet sich wieder, Leiterin ist Erika Reiff.
- 1950 Teilnahme am 1. Bundeslager des BDP am Deisenhauser See bei Obereggen in Schwaben.** Ausrichtung eines Lagers mit dem Kreisjugendring Sulzbach-Rosenberg bei Fürnried im Landkreis Sulzbach-Rosenberg.
- 1951** Hanns Binder wird Gauelfeldmeister für die Oberpfalz. Erstes Gaulager bei Kötzersricht an der Vils. Armin Binder nimmt am 7. Jamboree in Pfandl bei Bad Ischl in Österreich teil. Der Stamm Sulzbach geht auf Fahrt in die bayerischen Berge und besucht das Jamboree. Sonnwendfeier in Bernricht.



Der Stamm ist abmarschbereit zur Sonnwendfeier (1951)
Foto: Pfadfinderarchiv Erlangen

- 1952** Hanns Binder wird Landesfeldmeister der BDP Landesmark Bayern. Georg Meiler wird Landeskanzler derselben und Hans Schweiningen übernimmt das Amt des Schatzmeisters. BDP, DPSG (Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg) und CPD (Christliche Pfadfinder Deutschlands) gründen in Sulzbach den örtlichen Ring deutscher Pfadfinderverbände.
- 1953** *Der Horst Löwe benennt sich in Stamm Graf Gebhard um.*
Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Sulzbacher findet das Lager der Landesmark Bayern auf dem Sternstein bei Sulzbach-Rosenberg statt. Bundesfeldmeister Kajus Roller und zwei Schweizer Pfadfinder sind Gast im Lager. Hanns Binder wird Bundesschatzmeister.
Gründung des Sulzbacher Roverkreises.
- 1954** **Teilnahme am 2. Bundeslager des BDP in Kirchberg/ Hunsrück.** Landesthing in Geretsried.
- 1955** Der BDP Gau Oberpfalz benennt sich in „Gau Löwenritter-Oberpfalz“ um. Teilnahme am Gaulager am Höllensteinsee im Bayerischen Wald.
- 1956** Großfahrt nach Österreich-Italien-Schweiz-Fürstentum Liechtenstein. Sommerlager am Gaisweiher bei Flossenbürg. Feldmeister Georg Meiler beschafft einen Bauplatz für ein Heim. Elisabeth (Ebith) Belz übernimmt die Leitung der Burg „Sulzbach“.
Erwerb der Bernrichter Hütte als Landheim.
- 1957** 1. Teilnahme am Landeslager des BDP Landesmark Franken in der Büg bei Forchheim. Am Annaberg wird tüchtig am Stadtheim gebaut.
- 1958** Teilnahme am Ostertreffen des Gaus Löwenritter in Neustadt am Kulm. Landeswölflingslager bei Bamberg. Nordbayerisches Rovernreffen in Bernricht.
- 1959** Vorbereitung für das Landeslager „10 Jahre Landesmark Franken“ in Bernricht. Armin Binder wird neuer Gauführer des Gaus Löwenritter. Teilnahme am Jubiläumslager der BDP LM Franken in der Büg bei Forchheim. Sommerlager an der Rumpelbachmühle bei Flossenbürg.
- 1960** Winterlager und Gau-Rovernreffen in Bernricht. Gaulager anlässlich „10 Jahre Stamm Graf Gebhard“ auf dem Sternstein. Gemeinsames Sommerlager mit dem Berliner Stamm „Odynochie“ in Bernricht.
- 1961** Gau Löwenritter ist zum Thing in Bernricht. Helmut Raum wird neuer Gaufeldmeister. Gausportfest in Bernricht. Teilnahme am Landeslager in der Büg bei Forchheim.

Sulzbach organisiert und leitet das Gausommerlager an der Goldbachschleife im Oberpfälzer Wald. Gauwinterlager in Oedpielmansberg. Landesthing auf dem Knappenberg bei Neukirchen im Landkreis Sulzbach-Rosenberg.

1962 Hanns Binder wird 1. Ringfeldmeister des Ringes deutscher Pfadfinderverbände in der Oberpfalz. Gautreffen in Regensburg.

Teilnahme am 4. Bundeslager des BDP in Noer an der Ostsee mit Besuch der Insel Helgoland. Gausportfest in Sperlhammer bei Weiden. Gau Löwenritter ist zum Thing in Bernricht.



Landgang Noer 1962
Foto: Helmut Raum †

1963 Landeslager anlässlich „40 Jahre Deutsche Pfadfinder in Sulzbach“ auf dem Sternstein bei Sulzbach-Rosenberg. Gau-Singe-Lehrgang in Weiden. Gaufeldmeister Helmut Raum verlässt aus beruflichen Gründen Sulzbach und übergibt sein Amt an Jörg Bier aus Weiden. Sommerlager mit dem Berliner Stamm „Schwarzer Drache“ in Bernricht. Ab Juli ist Adolf Schatz neuer Stammesführer.



Landeslager Pfingsten 1963, Foto: Hans Ertl

Chronik

- 1964** Sommerlager in Gaisheim bei Sulzbach-Rosenberg. Manfred Moser löst Adolf Schatz als Stammesführer ab. Kennedy-Gedächtnismarsch mit Enthüllung der Gedenktafel in Fromberg bei Sulzbach-Rosenberg.
- 1965** Sommerlager bei Gaisheim. Gemeinsames Wochenende mit der DPSG Rosenberg in Bernricht. Werner Högner wird Stammesführer. Die Leiterin der Burg „Sulzbach“, Ebith Belz, verlässt aus privaten Gründen Sulzbach-Rosenberg. In der Folge löst sich die Burg allmählich auf und wird in den Stamm integriert.
- 1966** **Teilnahme am 5. Bundeslager des BDP in der Büg bei Forchheim.** Sommerlager in Goldbachtal bei Böhmischbruck.
- 1967** Wanderung durch das Karwendelgebirge, Winterlager in Pegnitz.
Gründung des Vereins „Bernrichter Hütte“ e. V. am 27.06.1967 im Cafe Rieß.
- 1968** Osterfahrt zum Hartenstein, Sommerlager in Goldbach bei Böhmischbruck.
Am 15.07.1968 erwirbt der Hüttenverein die Bernrichter Hütte von den Pfadfindern.
- 1969** Stammesfahrt mit 50 Teilnehmer*innen zum Pfingstlager nach Maintenon/
Frankreich, der Partnergemeinde des Landkreises Sulzbach-Rosenberg unter Leitung von Stammesführer Dieter Radl.



Maintenon 1969, Foto:Hans Ertl

Als eine der ersten Gruppen aus unserem Landkreis trug der Stamm Graf Gebhard mit einem großen Zeltlager zum Aufbau der „Jumelage“ mit Frankreich bei! Gauführertreffen in Grafenwöhr. Sommerlager in Etzelwang.

Chronik

- 1970** Austritt aus dem BDP am 12.01.1970. Die Stämme Sulzbach, Bayreuth, Grafenwöhr und Coburg gründen die „Pfadfinderschaft Grenzland“ und schließen sich dem Deutschen Pfadfinderverband e.V. (DPV) an. **Beitritt: 01.04.1970.**
In der Jugendherberge in Gößweinstein findet das Pfingstlager statt, das Sommerlager in Etzelwang.
- 1971** Sommerlager bei Kastl im Landkreis Neumarkt/ Oberpfalz.
- 1972** Pfingstlager mit einer Gruppe des DAV-Sulzbach bei Großennohe.
- 1973** Jubiläumslager auf dem Erlheimer Berg.

„50 Jahre Deutsche Pfadfinder in Sulzbach-Rosenberg“



Ehemalige und aktuelle Führerrunde im Jubiläumsjahr 1973 mit dem Gründer des Stammes Graf Gebhard, Hanns Binder, vorne 3.v.li.

- 1975** Pfingstlager bei Kastl im Landkreis Neumarkt. Sommerlager bei Lehenhammer.
- 1976** Sommerlager in der Lüneburger Heide. Ausflug zur Insel Helgoland und Besuch im Safari- und Vogelpark Hodenhagen.
- 1977** Pfingstlager der Pfadfinderschaft Grenzland in Bernricht. Sommerlager auf der Schareben im Bayerischen Wald.
- 1978** Teilnahme am DPV-Lager „CAVALCADE '78“ bei Eschwege. Sommerlager bei St. Peter in der Steiermark/ Österreich.
- 1979** Teilnahme am Pfingstlager der Pfadfinderschaft Grenzland in Grafenwöhr. Sommerlager bei Tanzmühle an der Pfreimd im Oberpfälzer Wald.

Chronik

- 1980** Pfingstlager am Hohen Meißner. Der Stamm führt ein Zeltlager für den Kreisjugendring Amberg - Sulzbach durch. Sammelaktion für die Erdbebenopfer in Norditalien.
- 1981** Skilager in Waldhäuser im Bayerischen Wald. Zwei Treffen zwischen BdP (Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder) und der Pfadfinderschaft Grenzland, im Frühjahr in Pegnitz und im Herbst in Bernricht. Sommerlager auf dem VCP (Verband Christlicher Pfadfinder) - Zeltplatz in Breitenbrunn im Altmühltal. Christian Schübel wird Stammesführer.
- 1982** Mitglieder des Stammes nehmen am BdP Landespfingstlager vom LV Bayern in Reinwarzhofen teil. Abschlussfahrt nach Italien.
- 1983** Aktion „Pfadfinder pflanzen und pflegen“. Unbekannte Täter zünden das Heim am Annaberg an. Lager der Pfadfinderschaft Grenzland in Bernricht. Bezirkspfingstlager anlässlich „60 Jahre Deutsche Pfadfinder in Sulzbach-Rosenberg“. DPV-Fußballturnier im Friedrich-Flick-Stadion in Sulzbach-Rosenberg.
- 1984** Sulzbacher nehmen am Gemeinschaftslager BdP Franken mit den Scouts de France auf dem Heißenstein im Elsaß teil.
- 1985** Pfingstlager bei Kastl. Sommerlager an der Schrottenbaumühle bei Tittling im Bayerischen Wald.



Wölflinge und Pfadfinder
1985 mit Stammesführer
Christian Schübel (re.)

- 1986** Skilager im Naturfreundehaus in Garmisch-Partenkirchen
- 1987** **Teilnahme am DPV-Lager „DOMINO 86“**, das wegen des Reaktorunfalls in Tschernobyl 1986 ausgefallen ist. Herbstfahrt mit den Fahrrädern durchs Altmühltal. Erste Überlegungen, einen Förderkreis für den Stamm zu gründen. Das Heim am Annaberg muss wegen des Konkurses der Maxhütte alsbald aufgegeben werden.

Chronik

1988 Gründungsversammlung für den Pfadfinder-Förderkreis Stamm Graf Gebhard e.V. am 21.01.1988.

Die Altpfadfinder feiern das 65-jährige Gründungsjubiläum im Sportpark. Sommerlager auf der Schareben im Bayerischen Wald. Herbstversammlung der Pfadfinderschaft Grenzland in Sulzbach-Rosenberg.

1989 Skilager in Garmisch-Partenkirchen. Letztes gemeinsames Pfingstlager mit der Pfadfinderschaft Grenzland im Sauloch bei Coburg. Einweihung des neuen Heimes in der Bühlgasse 5b. Sommerlager in Haidenaab. Der Stammesrat fährt an die italienische Riviera.

1990 Am 21.01.1990 Beschluss über den Austritt aus der Pfadfinderschaft Grenzland (DPV) und Übertritt zum Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP). Skilager in Garmisch-Partenkirchen. Erste Teilnahme an der Landesversammlung vom BdP Landesverband (LV) Bayern e.V. auf dem Obermeierhof in Grafengars. Vorstellung des Stammes und offizieller Aufnahmeantrag an den BdP. Pfadfinderwerbeaktion mit dem Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e. V. in Altenburg/ Thüringen. Wölflinge nehmen am Bezirksmeutenlager in Schweinbach teil. Sippe „Eichbiber“ wird Sieger im Erlangener Hajk. Gemeinsames Sommerlager mit Thüringer Pfadfinder*innen bei Langenleuba-Niederhain in Thüringen.

1991 Skilager in Garmisch-Partenkirchen. Teilnahme am Stadtspiel vom BdP Bezirk Franken „Scoutland-Yard Mister X“ in Nürnberg. Teilnahme am Landespfingstlager in Reinwarzhofen. Sommerlager auf dem Heißenstein im Elsaß bei den Scout de France. Der Stamm ist Ausrichter für die Herbstdelegiertenversammlung vom LV Bayern.



Stadtbesichtigung in Straßburg während des Stammeslagers im Elsaß, Sommer 1991, Foto: Kyra Mende

Chronik

1992 Teilnahme am Bezirkspfingstlager in Weidmannsges in Pottenstein in der Fränkischen Schweiz. Besuch von acht Pfadfinder*innen der Scout de Tunesien aus Kairouan mit Übernahme einer Partnerschaft. Heimatabend für die Boy Scouts of America aus Raytown, Missouri / USA in Bernricht. Sommerlager im Lehental.

1993 Der Stamm feiert im Juli sein 70-jähriges Bestehen im alten Stadtbad. Am Jubiläumsabend nimmt Bundesvorsitzender Manfred Jiritschka und die komplette Landesführung vom BdP Landesverband Bayern teil, ebenso einige Pfadfindergäste aus Tunesien. Pfingstlager in Weißenberg. Die Pfadfinder*innen und die Ranger/Rover fahren zum **5. BdP Bundeslager „Über den Horizont...“ nach Friedeburg in Ostfriesland, von wo aus sie auf Fahrt zur Nordsee gehen.** Im September wird der Stamm wegen vorbildlicher Jugendarbeit von der Stadt geehrt.



Abschlusskreis
70jähriges Jubiläum,
Foto: Dieter Mende

1994 Teilnahme am Bezirksmeutenpfingstlager in Schweinbach bei Pommersfelden. Die Ranger/ Rover (RR) wandern im Juli im Karwendelgebirge. Das Sommerlager bei Hohnstein in der Sächsischen Schweiz steht unter dem Motto: „Die alten Rittersleut“.



Auf dem Gipfel des
Mahnkopfes (2093m)

- 1995** Im Sommerlager in der Nähe von Pottenstein in der Fränkischen Schweiz bildet „Der kleine Hobbit“ den Themenschwerpunkt. Eine Großfahrt nach Schweden führt wanderfreudige Pfadfinder*innen und RRs im August durch Småland.
- 1996** Der RR-Kreis verbringt Ostern in Wien. Ein Elternhajk findet im Mai statt. Über Pfingsten touren die Pfadfinder*innen durch die Tatra und die Jungpfadfinder*innen hajken im Anschluss an das Bezirkspfingstlager in Regendorf bei Regensburg. Jurtenburgbau und Organisation eines Postenlaufes für Kinder zur Einweihung des Bürgerparks. Im Juli unternehmen die Pfadfinder*innen eine Bootstour auf der Altmühl.
- 1997** Für ein neues Stammesheim renovieren die Pfadfinder*innen mit viel Unterstützung von Altpfadfinder*innen, Eltern und Förderern im sog. „Flick-Park“ das ehemalige Waschhaus und errichten einen Neubau dazu. Ende Mai feiert der Stamm Richtfest und verwendet den Rest des Jahres auf den Innenausbau.
25 Pfadfinder*innen und Ranger/ Rover fahren zum 6. BdP Bundeslager „Wegzeichen“ in das Lakomer Teichgebiet bei Cottbus.
- 1998** Nach dem Umzug am Anfang des Jahres feiern die Pfadfinder am 23. Mai die offizielle Einweihung ihres neuen Stammesheimes zusammen mit dem 75-jährigen Stammesjubiläum.

Einweihung des neuen Stammesheimes:
v.li. 1.Bgm. Gerd Geismann,
Stammesführer Jörg Völlger,
stellv. Förderkreisvorsitzender
Dr. Thomas Steiner,
Matthias Nösner, Bauteam
Foto: Bleisteiner, SRZ



Während die Juppi-Sippe Robbe im Sommer auf Landesfahrt des LV Bayern nach Österreich fährt, fliegen die Sippen Piranha und Stinktief nach Schottland. Dort wandern sie von Fort Williams nach Loch Ochi und besichtigen Edinburgh und London.

Chronik

- 1999** Über Ostern fahren die Ranger/ Rover nach Hamburg. Im Jahr nach der Heimeinweihung begründet der Stamm im Juli die Tradition einer jährlichen Heimkirwa, das Pfadfinder Parkfest. Mit Sippenhajak und Meutenfahrt wird beim Stammeslager in Moosbach (Baden Württemberg) viel gewandert. Die Sippe Robbe geht im gleichen Monat auf Ostseefahrt nach Mecklenburg-Vorpommern. Neben der jährlichen Sonnwendfeier zur Hüttenkirwa in Bernricht lädt der Stamm die Eltern zur „Gambling-Night“ mit Pfadigeld, zum Elternhajak und zur Waldweihnacht samt Elternabend ein.
- 2000** Das Jahr beginnt mit einer Skiwoche in Ausservillgraten/ Osttirol. Die Ranger/ Rover unternehmen zu Ostern eine Fahrt nach Würzburg. Acht Pfadfinder*innen aus Südafrika besuchen für ein paar Tage Gastfamilien in Sulzbach-Rosenberg. Im Sommer fahren die Jungpfadfinder*innen zum internationalen Wiengroßlager, organisiert von den Pfadfinderinnen und Pfadfindern Österreichs (PPÖ). Die Pfadis nehmen an der BdP-Bundesfahrt nach Polen teil. Sieben Sulzbacher Ranger/ Rover arbeiten für eine Woche im Big Tipi auf der Weltausstellung in Hannover. Im Big Tipi, die „Kinder- und Jugendplattform Expo 2000“, organisiert der Ring der deutschen Pfadfinderverbände (RDP/ RdP) drei Wochen lang Programm.



Expo2000 in Hannover: Taubi liest für den NDR die Wettervorhersage. Foto: Kyra Berger

- 2001** Die Ranger/ Rover fahren zu Ostern nach Dessau. Das Stammespfingstlager findet im Bayerischen Wald statt. Für die Kindermeile zum Altstadtfest organisieren die Pfadfinder*innen einen Sinnesgarten und Bierkastenstapeln. Stefan Grünthaler ist mit drei anderen Rovern (1 x BdP und 2 x DPSG) auf Gegenbesuch in Südafrika. **Zum 7. BdP-Bundeslager „Globalis“ fährt der Stamm nach Westernohe in den Westerwald.**

Chronik

2002 Das Bezirkspfingstlager bei Pottenstein, Sonnwendfeier, Kindermeile zum Altstadtfest und Heimfest stehen im Sommer an. Das Motto des Stammeslagers in Hohenberg an der Eger ist König Artus. Im September findet eine Wohnwoche im Stammesheim und eine Müllsammelaktion am Annaberg statt.



2003 Mit einer Ausstellung im Stadtmuseum und einem Festabend in der Jahnschule feiert der Stamm Graf Gebhard sein 80-jähriges Gründungsjubiläum.



Der Stamm eröffnet mit einem Lied den Jubiläumsabend. Foto: Michael Übler

Teilnahme am Landespfingstlager auf dem VCP Zeltplatz Bucher Berg. Zum Sommerlager geht es zur Schwarzmühle. Mit einer „Oldie Night“ bedankt sich die Stammesführung bei allen, die so engagiert zur erfolgreichen Organisation des Jubiläums beigetragen haben.

- 2004** Das Stammespfingstlager unter dem Motto „Hexen“ findet in Merseburg statt. Vom 31.07. bis 14.08. geht es auf große Fahrt nach Schottland und England. „Gambling Night“ zum 666. Todestag von Graf Dracula. Sommerlager für die Wölflinge am Regen in Nittenau.
- 2005** Das Pfingstlager an der Pfreimdtalsperre steht ganz im Zeichen Pfadfinden. Pfadfindertechnik, Besuch des Hochseilklettergartens ab JuPfi-Stufe und eine Wanderung der Meute zum Schloß Pfreimd.
Beim 8. BdP-Bundeslager „Vineta“ sind 35 Teilnehmer*innen vom Stamm im Unterlager „Porto Mundo“ dabei. Die Anreise erfolgt mit dem Sonderzug.
- 2006** Mit 40 Teilnehmer*innen geht es ins „Steinzeit“- Sommerlager nach Kastl. Bei Aprilwetter gab es viel Spiel und Spaß. Basteln von Steinzeitkleidung, Erkundungstour durch die Steinzeit, Lagerbauten, Schnitzeljagd der Steinzeitmenschen, Geländespiel und Steinzeitolympiade, sowie Hajk und Aufführung eines vorbereiteten Theaterstückes standen auf dem Programm.
- 2007** Per Bus reist der Stamme zum BdP Bayern-Landespfingstlager „Sojombo-Auf in die Steppe“ nach Ebing. Programm um Geschichte und Kultur der Mongolei. Sommerlager mit 35 Teilnehmer*innen. Das Lager stand unter dem Motto „Piraten“: Basteln der Verkleidung, Seemannsknoten, Verhalten im Sturm auf dem Piratenschiff. Ausflug nach Bamberg mit einer Stadtführung, Besuch des Schwimmbades Zapfendorf, Pfadfinderlauf, Versprechensfeier, olympische Spiele, Piratengeländespiel.
- 2008** Am Pfingstlager „Asterix und Obelix“ in Weidmannsgesees nehmen 35 Teilnehmer*innen aus Sulzbach-Rosenberg und 20 Teilnehmer*innen der DPSG Poppenricht teil. Geländespiel, Lagerbauten, Pfadfinderlauf, Abstecher nach Pottenstein samt Schwimmbadbesuch und Lagerolympiade standen auf dem Programm.
- 2009 Teilnahme am 9. BdP-Bundeslager „Seitenweit“ mit 31 Teilnehmer*innen.** Alles in den Unterlagern drehte sich um das Thema „Buch“. Im Unterlager des LV Bayern mußte ein Drehbuch erstellt werden. Das Pfingstlager „Goldrausch im wilden Westen“ organisiert der Stamme bei schönem Wetter in Neidstein. Anreise der Wölflinge per Bahn, alle anderen mit dem Fahrrad.

Chronik

„New Games“, Erlernen der Fähigkeiten und praktisches Tun beim „Heben eines Goldschatzes“, Pfadfindetechnik, Pfadfinderlauf, Versprechensfeier und Geländespiel waren geboten. Im alten Stadtbadgelände wird ein Schaulager als Werbeaktion durchgeführt.

2010 Spielabend „Casino Royale“ im Heim. Sommerlager in Schwarzmühle an der Lauterach mit 25 Teilnehmer*innen. Bereits am Freitag machte sich die JuPfi Sippe Waschbär auf den Weg zum Zeltplatz. Dabei galt es, verschiedene Aufgaben und Rätsel zu lösen. Die Wölflinge gingen am Sonntag von Hohenburg aus nach Schmidmühlen. Teilnahme am Bezirkslager im „Sauloch“ bei Rödental. Fackelwanderung zur Waldweihnacht.

Das Heim bekommt neuen Anstrich: Helles Orange!

2011 Elternabend mit Diaschau und Jahresvorschau. Der Stamm nimmt mit 25 Teilnehmer*innen am Landespfingstlager des LV Bayern am Zellhof bei Mattsee in Österreich teil. Motto des Lager „Gesellschaf(f)t - Ein Handwerkslager“.

2012 „Informationslager des Stammes“ im Stadtgraben, sozusagen „Tag der offenen Jurte“. Pfingstlager zusammen mit dem Stamm Burgund bei Coburg. Sommerlager, Waldweihnacht.

2013 Feier des 90-jährigen Gründungsjubiläums mit einer kleinen Ausstellung in der Jahnschule Rosenberg.



90-jähriges Stammesjubiläum, Foto: Martin Deisel

Pfingstlager. Premiere des Familienzeltlagers „Famla“ an der Bernrichter Hütte Ende August. Auch aus ganz Deutschland reisen ehemalige Mitglieder*innen mit ihren Familie an und andere Ehemalige kommen zu Kurzbesuchen. Ein Lager, das bei den Teilnehmer*innen noch lange nachschwingen wird.

Teilnahme am 10. BdP-Bundeslager unter dem Motto: „Weitwinkel - Entdecke den Kontinent“ in Immenhausen.

2014 Stammespfingstlager. Im Sommerlager heißt es, „die Aliens kommen“. Bei dem Geländespiel rund um die grünen Männchen hatten die 25 Teilnehmer *innen trotz des zum Teil schlechten Wetters eine Menge Spaß. Der Ausflug zur Sommerrodelbahn erfreute nicht nur die Wölfis. Stammesaktionstag mit Besuch des Freizeitparks Schloss Thurn. Famla in Bernricht, Waldweihnacht.

2015 Teilnahme an der LV auf dem Obermeierhof in Grafengars. Den 25 Teilnehmer*innen macht das BdP Landespfingstlager „Quilenga“ in Legau auf der Umweltsation trotz des Bahnstreiks und schlechtem Wetter Riesenspaß. „Famla“ = Familienlager des Stammes findet im Juli in Bernricht statt. Stammesaktionstag zum Monte Kaolino. Gemeinsames Unsichermachen der Sommerrodelbahn, anschließend zum Klettergarten und zum Minigolf.

2016 Der Stamm richtet die Landesversammlung aus. Das Pfingstlager findet mal wieder in Pottenstein statt und im Sommerlager in heimischen Gefilden gings auf das Gelände des Hirschbacher Freibads. Plantschen rund um die Uhr war somit im Lagerpreis inbegriffen und auch schwere Regenfälle konnten dem Stamm die Laune nicht vermiesen. Ziel des diesjährigen Stammesaktionstag war ein Ausflugs in den Tiergarten Nürnberg. Waldweihnacht zum Jahresabschluss.

2017 Mit der „Gambling Night“ beginnt das Jahr, das Pfadfinderheim wurde in ein Spielcasino verwandelt. Teilnahme am Georgswettkampf der DPSG. Zum Pfingstlager verschlägt es uns in die Burg Regeldorff bei Regensburg.

Teilnahme am 11. BdP-Bundeslager in Großerlang mit über 5.000 Teilnehmer*innen. Im Vorfeld entschieden wir uns für das Unterlager des LV Schleswig-Holstein/ Hamburg unter dem Motto „Haveno - das Hafenviertel“.

In Bernricht findet erstmals ein Familien/Meutenlager statt. 44 (Pfadfinderfamilien + Wölflinge) waren dabei! Zum Stammesaktionstag geht eine Fotoralley mit Posten quer durch die Innenstadt von Sulzbach-Rosenberg.



2018 Teilnahme am Georgswettkampf der DPSG. Das Bezirkspfingstlager findet bei heißen Temperaturen mit 154 anderen Pfadfinder*innen aus 8 Stämmen in Pressig statt. „Mit der Tonne in der Sonne“ hieß das Motto, wobei Nachhaltigkeit das große Thema des Lagers war. Nach dem Familienlager ging es für die Jungpfadfinder der Sippe „Oktopus“ zum ersten Mal auf Hajk.

Eine große Fahrt unternehmen 5 Mitglieder*innen der Sippe „Puma“: Mit dem Zug ging es nach Pegnitz in die Fränkische Schweiz. Von dort aus wanderten sie den Wanderweg „5 Tage durch die südöstliche fränkische Schweiz“.

Zum Stammesaktionstag fährt der Stamm mit dem Zug nach Nürnberg und besucht den Indoor-Trampolinpark „Airtime“ und das Planetarium.

2019 Pfadilauf mit der Pfadfinderschaft St. Georg (PSG) Maxhütte Haidhof. 27 Pfadfinder*innen nehmen am Landespfingstlager „Fabulon“ am Fuße des Schlosses Neuschwanstein teil. Mehr als 700 junge Menschen aus ganz Bayern schlugen ihre Zelte in Schwangau bei Füssen auf. Nur alle vier Jahre veranstaltet der größte interkonfessionelle Pfadfinderbund in Bayern ein solches Großlager.

Das Familienlager und anschließendes Sommerlager war in Bernricht.

Der Stammesaktionstag ist ein nasses Plantsch-Vergnügen im Spaßbad Palm-Beach in Stein bei Nürnberg.

Mia Weber und Nane Kopczyk nehmen am 24. Weltpfadfindertreffen, dem Jamboree, in West Virginia/ USA teil.

2020 Trotz Corona-Pandemie gelingt es dem engagierten Stammesrat, die Gruppen am Laufen zu halten. Es ist das Jahr der Digitalisierung. Der erste Corona-Lockdown vom 15.03.2020 - 04.05.2020 mit Kontaktverbot und der anschließenden Kontaktbeschränkung auf zwei Haushalte führt zu monatelangen Online-Gruppenstunden. Den Auflagen zur Eindämmung der Covid19-Pandemie entsprechend veranstaltet der Stamm mit viel Abstand statt des Parkfestes einen Sommernachtsabend für 100 Teilnehmer*innen. Die Sommerfahrt führt die Sippe „Puma“ nach Mecklenburg-Vorpommern, wo sie eine ereignisreiche Woche an der wunderschönen Mecklenburgischen Seenplatte verbrachte.

Nach 7 Tagen, 99 km gewanderten Kilometern, 8 Badeseen und 24 km mit der Draisine kommen die 4 glücklich an ihrem Ziel in Neustrelitz an. Endlich wieder unterwegs!



On Tour, Foto: Malin Kopczyk

Pfadilauf mit der PSG in Maxhütte-Haidhof. Das Stammeswochenende findet im Jugendhaus Knappenberg statt.

Am 20.12.2020 - Yippie - die neue Homepage www.graf-gebhard.de ist online!

2021 Weiterhin eingeschränkte Gruppenaktivitäten im zweiten Corona-Lockdown vom 13.12.2020 bis Mai 2021. Die Sommerfahrt des Stammes Graf Gebhard geht nach Dänemark - die erste Auslandsfahrt seit langer Zeit. 10 Pfadfinder*innen wanderten von der Ostseeküste (Vejele) quer durchs Land, an die Nordseeküste (Blåvand) – knapp 140 km.

Das Sommerlager findet in Schweinbach in der Nähe von Bamberg statt. Nach ein- einhalb Jahren Lagerabstinenz freuten sich alle riesig, ihre Rucksäcke wieder zu packen, in Zelten zu schlafen und am Lagerfeuer sitzen zu können.

2022 Wegen Putins Angriffskrieges seitens Russland auf die Ukraine stellt der Stamm Flüchtlingen (3 Fraurn und 3 Kinder) sein Heim vom März bis September als Unterkunft zur Verfügung. Die Pfingstfahrt mit dem Fahrrad wird auf dem 5-Flüsse-Radweg absolviert. Das Famlä „Asterix und Obelix“ findet im Sommer in Bernricht statt.



Teilnahme am 12. BdP-Bundeslager in Königsdorf bei Bad Tölz.

21 Pfadfinder*innen erleben das Motto „Lebensträume-Natur erleben. Träume gestalten“ zusammen mit polnischen Gästen des Stammes Biale Orly. Wegen der Waldbrandgefahr fiel die Sommwendfeier aus, stattdessen Winter-sonnenwende in einer Höhle bei Peilstein/ Neukirchen.



2023 100 Jahre Stamm Graf Gebhard:

Festwochenende vom 7.- 9. Juli 2023 am Pfadfinderheim, Empfang im Rathaus und Ausstellung im Stadtmuseum vom 21.05 - 10.09.2023.

Drei Pfadfinderinnen nehmen am Jamborree in SaeManGeum/ Südkorea teil, die Bundesfahrt führt die Pfadfinder*innen wieder mal nach Schweden.

Es existierte in der Zeit von 1926 – 1965 auch eine sehr aktive Pfadfinderinnengruppe, später gab man dann die getrennten Gruppierungen auf.

Bezeichnete sich die männliche Gruppe der Pfadfinder zunächst als „Horst“, später als „Stamm“, nannte sich die weibliche Gruppe „Burg“.

Ein kurzer geschichtlicher Rückblick:

- 1926** Gründung einer Pfadfinderinnengruppe in Sulzbach, Burgführerin ist Grete Regele. Die Burg nennt sich „Zugvögel“ Sulzbach.
- 1927** Tagung vom Bund Deutscher Pfadfinderinnen im Landheim des DPB Horstes „Löwe“ / Sulzbach i.d. Opf. in Kummerthal mit den Burgen aus Sulzbach, Bamberg, Lumburg.
- 1928** Viele gemeinsame Unternehmungen mit dem Horst „Löwe“, mit anderen Pfadfinderinnen aus befreundeten Burgen, Zeltlager, Fahrten, Wanderungen und
- bis 1932** Landkirwa in Kummerthal.
- 1933** Mit dem Verbot durch die Nationalsozialisten am 21.06.1933 endet die Burg „Zugvögel“ Sulzbach vor dem Krieg.
- 1949** Gemeinsam mit dem Horst „Löwe“ begann man die Zeit nach dem 2. Weltkrieg. Eine neue Burg in der Stadt wurde gegründet, der Name beibehalten. Leiterin ist Erika Reiff. Unter ihrer Führung hatte die Gruppe bald Zulauf von jugendlichen Mädchen.
- 1956** Elisabeth (Ebith) Belz wurde Nachfolgerin als Burgführerin. Sie absolvierte die vom Bund vorgeschriebenen theoretischen und praktischen Prüfungen zur Führerinnenanerkennung. Unter ihrer Leitung entwickelte sich eine selbständige Gruppe, natürlich auch in Zusammenarbeit mit den Pfadfindern vom Stamm Graf Gebhard.
- 1962** Laut Gruppenbericht auf der Landesversammlung hat die Burg 8 Wichtel, 11 Pfadis und 5 Ranger.
Führerin ist Elisabeth (Ebith) Belz, die Wichtel führt Edith Brandl, stellvertretende Führerin ist Gudrun Rohr.

Die Pfadfinderinnen im Zeltlager
Foto: Pfadfinderarchiv Erlangen



Einige nachhaltige Ereignisse der Pfadfinderinnen-Gruppe:

- Zeltlager mit Amerikanerinnen und mit Ungarinnen
- Treffen mit Pfadfinderin Gräfin Bernadotte aus Schweden
- Fahrt nach Berlin zum Treffen mit Lady Baden-Powell
- Wanderung im Bayerischen Wald, Fahrt an die Ostsee
- Preisträger beim Sängerwettbewerb des Bundesjugendrings
- Integrative Wochenenden auf der Bernrichter Hütte
- Viele Exkursionen kultureller und naturkundlicher Art in der Heimat
- Freiwilliger Dienst der Rovergruppe im Städtischen Krankenhaus
- Kreative und handwerkliche Tätigkeiten beim Gestalten der Pfadfinderheime
- Gemeinsame Unternehmungen mit dem Stamm Graf Gebhard, z. B. Sonnwendfeiern, Totengedenken, Zeltlager, Weihnachtsfeiern

1965 Aus privaten Gründen (örtliche Veränderung) endete die Führung durch Elisabeth Belz. Die Gruppe bestand noch eine kurze Zeit, doch allmählich ging eine lebendige, aktive Zeit der Pfadfinderinnen als eigene Burg zu Ende.



Das Bild von 1964 zeigt die aktive Ranger-Gruppe der Pfadfinderinnen mit ihrer Leiterin Ebith Belz
Hinten v.li.: Renate Pilhofer, Christl Schwarz, Edith Brandl, Marga Pürkner, Ingrid Römer
Vorne v.li.: Giesela Remer, Elisabeth (Ebith) Belz, Gudrun Rohr, Marianne Kunze. Foto: Foto Müller

Sonnwendfeier

Fester Bestandteil des Jahresprogramms ist auch die Sonnwendfeier.

Seit 1951 feiern die Pfadfinder*innen auf der Bernrichter Höhe die Sommer-Sonnwende und entzünden dazu einen großen Holzstoß. Lieder, die Feuerrede des/der Stammesführers*in und das Totengedenken, symbolisiert durch einen Eichenkranz, der dem Feuer übergeben wird, gehören zum Ablauf.

Häufig legen Wölflinge und Pfadfinder zu dieser Gelegenheit ihr Versprechen ab. Eltern, Freunde und die Bevölkerung nehmen daran rege teil. Am Schluss heißt es dann für die ganz Mutigen: „Auf gehts zum Feuersprung!“

Mit dem Erwerb der Bernrichter Hütte 1968 und der Gründung des Bernrichter Hüttenvereins durch die Altpfadfinder wurde die Bernrichter Hüttenkirwa am Wochenende der Sonnwendfeier ins Leben gerufen und bis 2015 durchgeführt. Weil die Ausrichter*innen immer älter wurden und die jüngeren Aktiven im Pfadfinder Parkfest eingebunden sind, wurde die Kirwa als Wochenendveranstaltung nicht mehr fortgesetzt. Aber die jüngere Generation ist dabei, wenn auch in kleinerem Rahmen, die Tradition wieder aufleben zu lassen. 2018 wurde erstmals ein Grillabend zur Sonnwendfeier durchgeführt.

Ob es die Sonnwendfeier auf Grund des Klimawandels, mit trockenen Sommern und Waldbrandgefahr, in der bisherigen Form weiter geben wird, wird die Zukunft zeigen. 2020 -2023 ist sie bereits ausgefallen.



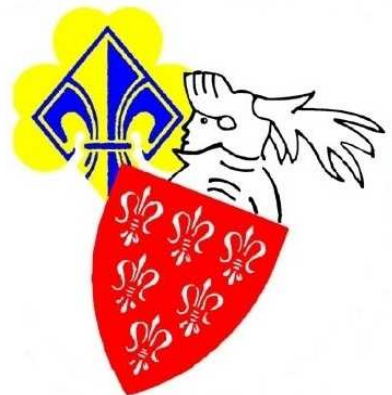
Daten

Stammes- und Horstführer*innen

1923 - 1931	Hanns Binder	1995 - 1997	Angela Schmidt, Jörg Völlger, Sabine Taubmann
1931 - 1932	Jakob Girbert	1997	Angela Schmidt, Jörg Völlger
1932 - 1933	Valentin Kronberger	1998 - 1999	Jörg Völlger, Joanna Chwistek, Andrea Pilhofer
1933	Georg Kerler	1999 - 2001	Andreas Taubmann, Jochen Högner
1948 - 1949	Altpfadfindergilde	2001 - 2002	Gilbert Ertel, Jochen Högner
1949 - 1952	Hans Schatz	2002 - 2003	Gilbert Ertel, Lisa Steiner, Rüdiger Bronedics, Benedikt Leistl
1952 - 1953	Ottmar Janas	2003 - 2004	Lisa Steiner, Florian Maderer
1953 - 1955	Adolf Schatz	2004 - 2006	Florian Maderer, Evi Schmidt
1955 - 1957	Armin Binder	2007 - 2008	Jens Hendreich, Renè Hendreich
1957 - 1959	Siegfried Binder	2009 - 2010	Florian Maderer, Julia Schmidt
1959 - 1960	Dieter Rohr	2010 - 2011	Julia Schmidt, Sebastian Ertl
1960 - 1963	Helmut Raum	2011 - 2012	René Hendreich, Julia Schmidt, Sebastian Ertl
1963 - 1964	Adolf Schatz	2012 - 2013	René Hendreich, Lukas Rubenbauer
1964 - 1965	Manfred Moser	2014 - 2016	Markus Ertl, Lukas Rubenbauer
1965 - 1968	Werner Högner	2017 - 2018	Angela Kopczyk, Lukas Rubenbauer
1968 - 1969	Dieter Radl	2019 - 2020	Angela Kopczyk, Leonie Kopczyk
1969 - 1970	Georg Schmidt	2021 - 2022	Nane Kopczyk, Leonie Kopczyk
1970 - 1972	Roverkreis	2023 -	Hannes Weber, Angela Kopczyk
1972 - 1973	Hans Ertl		Leonie Kopczyk, Nane Kopczyk, Amelie Trösch, Mirijam Deyerl, Malin Kopczyk
1973 - 1981	Erwin Stief, Manfred Moser		
1981 - 1992	Christian Schübel		
1992 - 1993	Kyra Mende, Stefan Grünthaler		
1993 - 1994	Alexander Hempel, Stefan Grünthaler		
1994 - 1995	Jürgen Stief, Angela Schmidt		

Gauführer, Gau Löwenritter/Oberpfalz

1951 - 1952	Hanns Binder	1961 - 1963	Helmut Raum
1952 - 1953	Hans Schatz	1965 - 1970	Helmut Raum
1955 - 1958	Armin Binder		





Förderkreisvorsitzende

Altpfadfindergilde Franken

1982 - 1984 Helmut Raum

BdP Freundeskreis Franken

1983 - 1984 Helmut Raum

Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e.V.

1984 - 1993 Helmut Raum

1995 - 2001 Adolf Schatz

Pfadfinder-Förderkreis

Stamm Graf Gebhard e.V.

1988 - 1998 Christian Schübel

1999 - 2015 Dr. Thomas Steiner

2016 - Lars Pachmann

„Bernrichter Hütte“ e.V.

1967 - 1975 Hanns Binder

1975 - 1977 Hans Reiff

1977 - 2015 Siegfried Binder

2015 - 2020 Florian Maderer

2020 - Lars Pachmann

Engagement im Bund

1953 - 1956 Hanns Binder, Bundesschalzmeister und Vorsitzender des Ehrengerichts und des Ältestenrates des Bundes

1985 - 2004 Helmut Raum, Koordinator für die „Bauhütte“ des Pfadfinder- Fördererkreises Nordbayern e.V. im BdP Bundeszentrum in Immenhausen

Engagement im Landesverband

Landesführung BDP LM Bayern

1952 - 1954 Hanns Binder, Landesfeldmeister

1952 - 1954 Georg Meller, Landeskanzler

1952 - 1954 Hans Schweininger, Landesschatzmeister

Landesvorstand LV Bayern

2001 - 2003 Jörg Völlger, LB Wölfling

Landesführung BDP LM Franken

1967 - 1968 Armin Binder, Landesschatzmeister

1966 - 1968 Armin Binder, LB Ausland.

Teamer*innen in Kursen des LV Bayern

1995 - 1996 Kyra Mende, Tilop

1998 Angela Schmidt, Tilop

1998 - 2003 Jörg Völlger, Kurs für Meutenführung

2002 - 2003 Jörg Völlger, KfM Kursleiter

2002 Bernd Kwieczinski, Tilop

2002 - 2003 Ute Kwieczinski, Tilop

2002 - 2003 Joanna Chwistek, Tilop

Fahrten & Lager



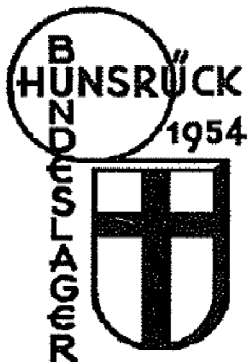
1950 1. BDP Bundeslager mit Bundesfest in Oberegg/ Schwaben.

Radfahrt mit 12 Teilnehmer*innen unter Leitung von Hans Schatz. Anreise über Augsburg - Landsberg - Kempten mit Alpsee. Ausflug zum Bodensee mit Besichtigung der Insel Mainau und der Pfahlbauten in Unteruhldingen. Teilnahme am Bundeslager, Zusammen-treffen mit dem Gründer der deutschen Pfadfinderbewegung, Dr. A. Lion.



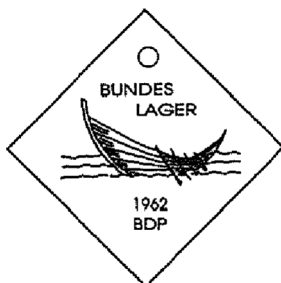
1951 7. Weltpfadfindertreffen in Pfandl bei Bad Ischl/ Österreich.

20.000 Teilnehmer*innen aus 52 Nationen. Radfahrt mit 14 Teilnehmenden unter Leitung von Hanns Binder. Armin Binder vertritt als aktiver Teilnehmer die Farben Sulzbachs. Über Regensburg - Landshut - Wasserburg nach Bad Reichenhall. Zwischenlager bei Schloß Staufeneck. Bergtour zum Hohen Staufen und Wanderung zum Königsee. Weiter über Salzburg - Fuschlsee - St. Gilgen - Wolfgangsee ins Jamboree nach Pfandl bei Bad Ischl und zurück zum Schloß Staufeneck. Heimreise über Laufen - Burghausen - Passau -Tittling - Regen - Cham - Sulzbach.



1954 2. BDP Bundeslager mit Bundesfest in Kirchberg / Hunsrück.

Kombinierte Bahn-Radfahrt mit 40 Teilnehmer*innen unter Leitung von Hanns Binder und Hans Schweininger. Mit dem Rad nach Nürnberg und der Bahn weiter nach Wiesbaden. Über Rüdeshheim - Bingen - Stromberg - Simmern ins Bundeslager bei Kirchberg. Wanderung zur Burg Waldeck. Rege Beteiligung an den Sportwettkämpfen und Werkgilden (Fotografie, Töpfern, Bootsbau, usw.). Weihe des Banners der BDP Landesmark Franken im Lager.



1962 4. BDP Bundeslager im Park des Schlosses von Noer.

25 Teilnehmer*innen unter Leitung von Helmut Raum. Anreise mit der Bahn über Hamburg, Kiel und Gettdorf. 20 km Fußmarsch zum Lager. Bootsfahrt nach Laboe mit Besichtigung des Marineehrenmal. Besuch im Wikingerhafen Haithabu und Wikingermuseum in Schloß Goftdorf. Wanderungen zu den Hünengräbern ins Birkenmoor. Teilnahme am Bundeslager mit Bundesfest. Auf der Rückreise Besichtigung Hamburgs mit Hafen und Fahrt zur Insel Helgoland. Heimreise mit der Bahn.

Fahrten & Lager



1966 5. BDP Bundeslager mit Bundesfest in der Büg bei Forchheim.

26 Teilnehmer*innen unter Leitung von Werner Högner. Anreise mit den Stahlrössern. Teilnahme an den Sportwettkämpfen und Werk-gilden. Im Schwimmen und Fußball stellt Sulzbach die Sieger. Heimreise durch die Fränkische Schweiz.



1987 DPV-Lager „DOMINO“ bei Münster.

Leitung Christian Schübel. Anreise mit dem Bus, Teilnahme am Bundesslager. Jede*r tauschte mit anderen Steine mit der eigenen Adresse aus. Nach dem Ende des Lagers blieb der Stamm noch eine Woche. Besichtigung des Domes und Besuch in einem Tierpark, einige legten im Lager die Pfadfinderprüfung ab.



1993 3. BdP - Bundeslager in Friedeburg in Ostfriesland.

Leitung Kyra Mende und Stefan Grünthaler. Anreise mit dem Sonderzug nach Ostfriesland. Trotz starken Regen und Sturmwarnungen gingen die Ranger/ Rover auf Fahrt, woraus ein 80 km „Wundgang“ wurde. Die Pfadfinder*innen erkundeten das Meer, das 30 km vom Lagerplatz entfernt liegt. Vielfältige Sippenaktivitäten griffen das Bundeslagermotto „Über den Horizont...“ auf. Hohen Besuch gab es zum Stammes-Singabend von Bundesvorsitzenden Männe, der das 70-jährige Stammesjubiläum in Sulzbach-Rosenberg mitgefeiert hatte.



1997 6. BdP - Bundeslager in den Lakomer Teichen bei Cottbus.

Leitung Angela Schmidt. Anreise mit dem Sonderzug und Sonderbuslinie. Rund 5.000 Teilnehmer*innen. 2-tägige Fahrt ins „Blaue“ bzw. Workcamps. Cottbus besichtigt. Die älteren Lagerteilnehmer*innen halfen bei der Gefahrendämmung des Oderhochwassers in Eisenhüttenstadt beim Sandsackfüllen. Weitere unterstützten im Forstamt Peitz bei der Faschinenproduktion. Ein herrliches und programmreiches Lager.

Fahrten & Lager



2001 7. BfP - Bundeslager in Westernohe/ Westerwald.

Leitung Gilbert Ertel und Jochen Högner. 29 Sulzbach-Rosenberger *innen mischen sich unter die 4.800 Pfadfinder*innen. Unter dem Motto: „Globalis“ beschäftigen sie sich mit der Globalisierung, begrenzten Ressourcen und einem besseren Miteinander. Während das Bundeshajk und der Bundes-Tag viel Teamwork von den Sippen fordern, laden der südafrikanische und der internationale Abend zum globalen Feiern mit Gästen aus aller Welt.



2005 8. BfP - Bundeslager "VINETA " in Almke/ Wolfsburg.

Mit 35 Teilnehmer*innen erfolgte die Anreise ins Unterlager „Porto Mundo“ mit dem Sonderzug.



2009 9. BfP - Bundeslager „Seitenweit- schwarz auf grün“.

Mit 31 Teilnehmer*innen war der Stamm im Unterlager des LV Bayern in Buhlenberg bei Birkenfeld/Nahe im Hunsrück dabei. Alles in den Unterlagern drehte sich um das Thema „Buch“. Aufgabe war es, ein Drehbuch zu erstellen.



2013 10. BfP - Bundeslager in Immenhausen.

Motto „Weitwinkel - Entdecke den Kontinent“. Fast 5.000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder entdeckten auf dem Bula den europäischen Kontinent und machten das Bundeslager zu einem unvergleichlichen Erlebnis.



2017 11. BfP - Bundeslager in Großzerlang.

Das Lager stand unter dem Motto „Estonteco – Lebe den Kontinent“ und war mitten in der Mecklenburgischen Seenplatte.

12 Teilnehmer *innen reisten in das Unterlager „Haveno - das Hafenviertel“. Mit vielen neuen Eindrücken, Liedern und Freundschaften kehrte der Stamm zurück.

Fahrten & Lager

2019 24. Welpfadfindertreffen in West Virginia/ USA.



Zum 24. World Scout Jamboree 2019 sind 40.000 Teilnehmer*innen aus 162 Nationen vom 22.7. - 2.8.2023 ins Summit Bechtel Reserve, West Virginia, Vereinigte Staaten von Amerika, gereist.

Mia Weber und Nane Kopczyk vom Stamm Graf Gebhard waren dabei und sind voll toller Erlebnisse wieder zurückgekehrt.

2022 12. BdP - Bundeslager in der Jugendsiedlung Hochland in Königsdorf/ Bayern.



Vom 29.7. - 8.8.2022 trafen sich 5.000 Pfadfinder*innen im Bundeslager unter dem Motto: „LebensTräume - Natur erleben, Träume gestalten“. Die 21 Teilnehmer*innen bildeten mit ihrer polnischen Gastgruppe Stamm Biale Orly, aus der Nähe von Krakau, und dem Stamm Barrakuda aus Vaterstetten ein Gemeinschaftslager.



Foto: Mia Weber

Pfadiheime

In den 100 Jahren Stammesgeschichte haben die Pfadfinder*innen eines wirklich gelernt - das Umziehen. Insgesamt sechs Mal musste der Stamm bis jetzt seine Bleibe wechseln. Das neue Heim im Park der Villa Max, auch bekannt als „Flickpark“, das der Stamm seit 1998 sein Eigen nennen kann, sichert die Pfadfinderarbeit langfristig für die nächsten Generationen.



1. Heim „Kreinerturm“, Foto: Michael Übler

Nach der Gründung des Horstes Sulzbach 1923 fanden die Heimabende zunächst in verschiedenen Räumlichkeiten statt. Vorwiegend traf man sich im „Kreinerturm“ oder bei der Familie Schmer in der Schreinerwerkstatt.

In dieser Zeit wurde der „Schmerturm“ ausgebaut, so dass man künftig einen festen Treffpunkt hatte. Im Herbst 1926 war es dann so weit, der Schmer-turm war fertiggestellt und es gab damit eine feste Adresse für das Stadtheim der Pfadfinder*innen. Seit diesem Zeitpunkt wurde auch das „Turmbuch“ geführt, das jedes Zusammentreffen der Pfadfinder*innen an diesem Ort dokumentierte.

Der erste Eintrag im Turmbuch ist mit dem Datum vom 23. Oktober 1926 versehen.

Im gleichen Jahr stellte die Gemeinde Kummerthal den Pfadfinder*innen ein altes Hirtenhaus als Landheim zur Verfügung. Es wurde vorwiegend für Aufenthalte an den Wochenenden benutzt. Auch hier wurde ein „Landheimbuch“ geführt, so dass ab dem ersten Landheimaufenthalt vom 12. bis 15. Januar 1927 alle Aktivitäten aufgezeichnet wurden.

Mit dem Verbot der bündischen Jugend 1933, das den Deutschen Pfadfinderbund mit einschloss, wurden Stadt- und Landheim von der Sulzbacher Polizei durchsucht und beschlagnahmt. Das Landheim wurden ab diesem Zeitpunkt wieder von der Gemeinde Kummerthal benutzt.

Nach Kriegsende musste der Stamm neu aufgebaut werden. Die ersten Heimabende fanden bis 1950 in der Küche der Familie Schatz statt. Im Schmerturm wohnte zu dieser Zeit eine Frau, die dort zwangseingewiesen war.

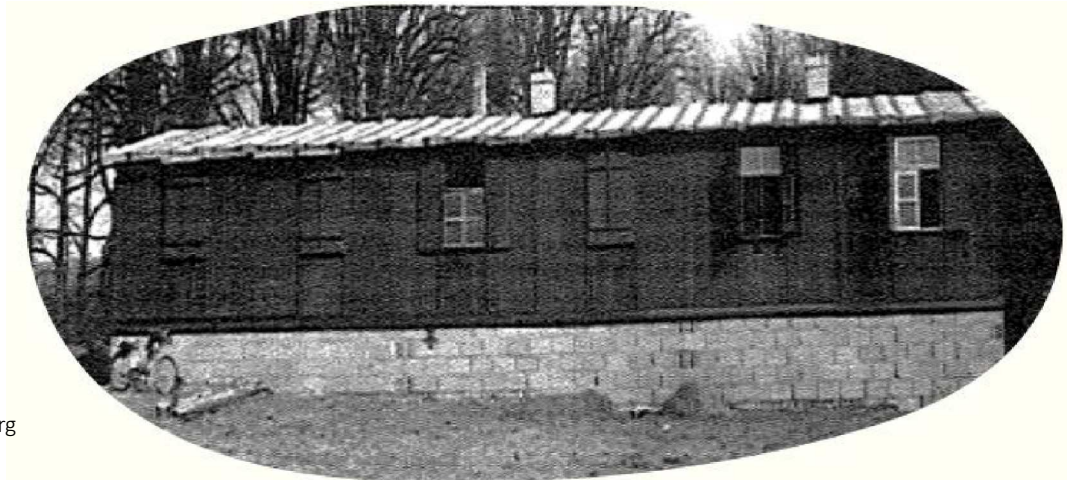
Erst ab ca. 1950 stand der Turm, vor allem auch durch den Einsatz der damaligen BDP-Führung, dem Stamm als Stadtheim wieder zur Verfügung.



2. Heim „Schmerturm“, Foto: Thomas Steiner

Pfadiheime

Zwischen „Schmerturm“ und dem späteren Heim am Annaberg gab es ein kurzes Intermezzo im Stadtteil Loderhof von 1955 - 1957. Dort benutzte der Stamm kurzzeitig eine Baracke der ehemaligen STALAG (Gefangenenlager während des zweiten Weltkrieges) als Heim.



4. Stammesheim am Annaberg
Foto: Armin Binder †

Im Sommer 1957 konnte der Stamm auf einem Grundstück der Maxhütte am Annaberg ein neues Stadtheim errichten, das seitdem wegen des größeren Platzangebotes für die Heimabende genutzt wurde.



Bernrichter Hütte, Foto: Michael Übler

Am 15. Mai 1958 erwarb der Stamm Graf Gebhard die Bernrichter Hütte von fünf Angestellten der Sparkasse Sulzbach-Rosenberg. So hatte man sich wieder ein zweites Landheim für Wochenendunternehmungen geschaffen.

1967 gründete sich der Verein „Bernrichter Hütte“, der größtenteils aus unseren Altpfadfinder*innen besteht und der sich dankenswerter Weise um die Instandhaltung der Hütte kümmert. Der Verein kaufte 1968 die Bernrichter Hütte von Stamm.

Nach über 30 Jahren im Annaberg-Heim musste dieses im Herbst 1989 geräumt werden, da der Freistaat Bayern als neuer Eigentümer das Grundstück verkaufte. Durch den Einsatz unseres Stammesmitgliedes und 1. Bürgermeisters, Gerd Geismann, konnte der Stamm in das städtische Gebäude in der Bühlgasse 5b einziehen. Die ehemalige Wäscherei des Städtischen Krankenhauses wurde durch die Umgestaltung in Eigenregie zum Pfadfinderheim umgebaut werden und war bis Januar 1998 das Stadtheim.



Heim Bühlgasse 5b, Foto: Dieter Mende

Pfadiheime

Im Jahre 1997 ergab sich durch Vermittlung von Hermann Völlger die Möglichkeit, im ehemaligen „Flick-Park“ ein eigenes Stadtheim zu schaffen. Das Grundstück wurde dem Stamm zunächst auf Pachtbasis überlassen. Von März 1997 bis Januar 1998 entstand durch die Sanierung des ehemaligen Waschhauses und mit der Errichtung eines Anbaues ein schönes und geräumiges Heim.

Als Bauträger fungierte der Pfadfinder-Förderkreis Stamm Graf Gebhard e. V. unter Regie von Thomas Steiner. Treibende Kraft auf der Baustelle war „Cappo“ Erwin Stief. Viele Material- und Geldspenden, sowie enorme Eigenleistungen ermöglichten es, dieses Vorhaben zu realisieren.

Am 10. Januar 1998 konnte der Stamm endlich in sein neues Stammesheim einziehen. Mittlerweile gelang es dem Förderkreis des Stammes durch einen weiteren finanziellen Kraftakt, das Grundstück zu erwerben. Der Stamm befindet sich daher erstmals in der glücklichen Lage ein eigenes Heim zu besitzen.

Eine gute Basis für die nächsten 100 Jahre!

Unser Stammesheim

BdP Stamm Graf Gebhard, Theodor-Heuss-Straße 2a, 92237 Sulzbach-Rosenberg



Vorher



Nachher



Danke an alle, die uns unterstützt haben, ein eigenes Dach über den Kopf zu bekommen!



BdP



Pfadfinder-Förderkreis
STAMM GRAF GEBHARD SULZBACH-ROSENBERG E.V.

Nicht nur der Stamm feiert ein Jubiläum, sondern auch der Förderkreis Stamm Graf Gebhard hat heuer Geburtstag: Er wird 35 Jahre alt!

Es war 1987, als Erwin Stief, ehemaliger Stammesführer und Altpfadfinder, engagierte Eltern und ehemalige Pfadfinder zu einer Zusammenkunft im Gasthof „Zur Sonne“ einlud. Sein Anliegen war es, die Jugendarbeit des Stammes auf eine finanziell bessere Basis zu stellen, denn der größte Teil der Mitgliedsbeiträge der aktiven Stammesmitglieder musste an den Landesverband abgeführt werden. Allen Anwesenden war klar, dass eine zeitgemäße, erfolgreiche Jugendarbeit auf Dauer so nicht mehr möglich sein würde, denn schon einmal stand der Stamm Graf Gebhard mangels genügend Nachwuchs kurz vor dem Aus.

So wurde am 21.01.1988 der Pfadfinderförderkreis gegründet.

1. Vorsitzender war der damalige Stammesführer Christian Schübel, Schriftführer Erwin Stief und Kassier Hans Ertl, der dieses Amt viele Jahre bekleidete.

Heute können wir auf 35 erfolgreiche Jahre zurückblicken:

Wurde anfangs mit den Spenden von Privatpersonen und ortsansässigen Firmen dem Stamm finanziell der Rücken freigehalten, stellte sich Mitte der 90-iger Jahre ein weiteres Problem ein:

Die Unterbringung der Pfadfinder in der Bühlgasse 5b war wegen des bevorstehenden Verkaufs nur noch auf absehbare Zeit möglich. Was tun? Hier hat sich der Förderkreis bewährt, oder anders gesagt:

Zum richtigen Zeitpunkt waren die richtigen Leute am richtigen Ort.

Glückliche Umstände waren es, als Hermann Völlger, damaliger Chef der Stadtbau, den Pfadfindern das alte Waschhaus im „Flick-Park“ anbot. Nach einer Ortsbesichtigung entschied der Förderkreis, da kann man was daraus machen.

In der Förderkreisversammlung am 6. März 1997 wurde die Renovierung und der Neubau dann beschlossen.

Während unter der Leitung von Erwin Stief vom Wölfling über die Eltern bis zu den Altpfadfindern beim Bau alle tatkräftig mit anpackten, war es die Aufgabe von Dr. Thomas Steiner, sich um die Finanzierung und Organisation zu kümmern.

In einer beispielhaften Gemeinschaftsaktion wurde dann 1997/1998 das neue Pfadfinderheim gebaut und auch der Grund, auf dem es steht, konnte erworben werden. Damit verfügt der Stamm Graf Gebhard über eine feste Bleibe, was für eine kontinuierliche, erfolgreiche Pfadfinderarbeit von unschätzbarem Vorteil ist.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Spender, die uns in all den Jahre treu unterstützt haben und dies hoffentlich weiter tun werden.



1951 haben Hanns Binder und vier weitere Mitarbeiter der Sparkasse die Bernrichter Hütte in Blockbauweise und Eigenregie errichtet. Aber schon 1956 haben sie das Interesse an der Hütte verloren und es den Pfadfindern vom Stamm Graf Gebhard zum Kauf angeboten.

Um die notwendige Kaufsumme von 5.000 DM stemmen zu können, hat Hanns Binder seinen Verkaufsanteil von 1000 DM als Grundstock in der Hütte belassen. Die restliche Summe wurde über den Erwerb von Anteilscheinen zwischen 50 DM und 200 DM aufgebracht und am 15. April 1956 letztendlich die Hütte erworben.

Am 27. Juni 1967 wurde der Verein „Bernrichter Hütte“ e.V. gegründet. Grund war die Tatsache, dass bei Auflösung der Pfadfinder vor Ort sämtliche Immobilien und Wertgegenstände an den Dachverband Bund Deutscher Pfadfinder gefallen wären. Dies wollte man unbedingt vermeiden.

Die Mitgliederzahl war auf 50 begrenzt, jeder musste einen Anteilschein von mindestens 50 DM erwerben und Pfadfinder beim Stamm Graf Gebhard sein. Am 15.07.1968 kaufte der Verein dann die Hütte.

Der Hüttenverein hat sich nicht nur um den Erhalt gekümmert, sondern auch immer wieder modernisiert:

So wurde u. a. das DG aufgestockt und der Schlafräum erweitert, 1976 der morsche Holzboden im EG durch ein Betonfundament und Estrich mit Fliesenbelag ersetzt, 1983 ein neuer Küchen- und Abstellraum angebaut.

1985 ist eine Wasserleitung zur Hütte verlegt worden und am 29.10.1986 erfolgte der Stromanschluss durch die OBAG. 1992 wurde das Dach komplett neu isoliert und eingedeckt. Weitere Instandsetzungsmaßnahmen waren die Erneuerung des Kachelofens (2x), Verlegung der Eingangstür nach hinten, Bau einer neuen Holzlege und einer Toilette außen, Einbau neuer Fenster, die Einzäunung des Geländes und vieles mehr.

Damit all diese Maßnahmen auch finanziert werden konnten, wurden 1976 zunächst Mitgliedsbeiträge eingeführt und seit 1977 bis 2015 eine Hüttenkirwa zur Sommer-Sonnenwende durchgeführt, was die finanzielle Seite deutlich verbesserte.

Die letzten großen Maßnahmen waren 2007 der Kanalanschluss und vom 07. März 2009 bis 24. September 2010 der Anbau eines Sanitärtraktes. Aktuell steht wieder die Erneuerung der Dacheindeckung an.

Neben all diesen Maßnahmen hat der Verein auch den Pfadfinder-Förderkreis beim Bau des Pfadfinderheims großzügig unterstützt und den Erwerb des Grundstückes erst ermöglicht.



Dachorganisationen



Die **World Organization of the Scout Movement (WOSM)** ist eine Welt-pfadfinderorganisation, der momentan mehr als 57 Millionen Pfadfinder und Freiwillige in 173 Ländern angehören.

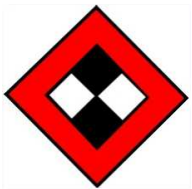
Das die silberne Lilie umgebende Seil mit dem Kreuzknoten symbolisiert den Zusammenhalt aller Pfadfinder rings um den Erdball.

Die **World Association of Girl Guides and Girl Scouts (WAGGGS)** ist das weibliche Pendant zur WOSM. Sie ist die weltweit größte ehrenamtliche Organisation für Mädchen und junge Frauen mit etwa 10 Millionen Mitgliedern in 152 Ländern.

Das Symbol ist ein Kleeblatt, das von seinem Stiel umringt wird.

Im Laufe der Zeit war der Stamm Graf Gebhard bei vier verschiedenen Dachverbänden:

1923 - 1933: Der **Deutsche Pfadfinderbund (DPB)** war ein am 18. Januar 1911 gegründeter deutscher Pfadfinderbund mit anfänglich scoutistisch-militärischer Ausrichtung, der sich nach dem Ersten Weltkrieg zur Bündischen Jugend hinwendete. 1933 wurde der Bund im Zuge der Gleichschaltung der deutschen Gesellschaft durch die Nationalsozialisten verboten und aufgelöst. Erstes Bundeszeichen des DPB war das sog. „Schachbrett“.



1948 - 1970: Der **Bund Deutscher Pfadfinder (BDP)** wurde 1948 als klassischer Pfadfinderbund gegründet. 1950 bildet der BDP gemeinsam mit CPD und DPSG den Ring deutscher Pfadfinderbünde (RdP), der von der WOSM als nationales Mitglied anerkannt wird. Abzeichen ist die sogenannte „Hungerlilie“ Aufgrund seiner politischen Ausrichtung ist er seit den 1970er Jahren kein Mitglied des WOSM mehr und verzichtet auch auf das Tragen von Pfadfinderkluft.



1970 - 1989: Der **Deutsche Pfadfinderverband (DPV)** ist ein interkonfessioneller Dachverband verschiedener Pfadfinderbünde und wurde am 20./21. Juni 1970 in Lage gegründet. Er versteht sich als Interessenvertretung der 29.000 Mitglieder, führt Schulungen und größere Lager durch. In der World Organization of the Scout Movement ist er nicht Mitglied.



ab 1990: Der **Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e. V. (BdP)** ist der größte interkonfessionelle Verband für Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Deutschland und erreicht mit seiner Arbeit etwa 30.000 Kinder und Jugendliche. Unüberbrückbare Differenzen über die Politisierung des BDP führten 1971 zunächst zur Gründung einer Arbeitsgemeinschaft innerhalb des BDP und es entwickelte sich mit der Zeit der unabhängige Bund der Pfadfinder (BdP). 1976 fusionierten der Bund der Pfadfinder (BdP) und der Bund deutscher Pfadfinderinnen (BDP) zum **Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP)**.



Quelle: Wikipedia

Seit Baden-Powell 1907 die Pfadfinder gegründet hat, ist die Jugendbewegung auf mehr als 67 Millionen Mitglieder in 216 Ländern angewachsen.

Die Pfadfinderidee wird in den verschiedenen Kulturen ganz unterschiedlich umgesetzt. Dennoch verbinden allgemein gültige Grundlagen die Pfadfinder*innen weltweit. Sie sind in der Satzung der Weltorganisation der Pfadfinderbewegung WOSM (World Organisation of ScoutMovement) festgelegt.

Die Gemeinschaft der Bewegung basiert auf der „Pfadfinderidee“. Diese wird definiert als „eine freiwillige, nichtpolitische Erziehungsbewegung für junge Leute, die offen ist für alle, ohne Unterschiede von Herkunft, Rasse oder Glaubensbekenntnis, übereinstimmend mit dem Zweck, den Prinzipien und der Methode, die vom Gründer der Bewegung entwickelt wurden und unten dargestellt sind.“

Der „Zweck der Pfadfinderbewegung“ ist es: „zur Entwicklung junger Menschen beizutragen, damit sie ihre vollen körperlichen, intellektuellen, sozialen und geistigen Fähigkeiten als Persönlichkeiten, als verantwortungsbewusste Bürger und als Mitglieder ihrer örtlichen, nationalen und internationalen Gemeinschaft einsetzen können.“

Um dieses Ziel zu erreichen, gibt es Grundregeln für das Zusammenleben.

Die „Prinzipien der Pfadfinderbewegung“ beinhalten die persönliche Beziehung zu den geistigen Werten, die Mitarbeit in der Gesellschaft und die Verantwortung eines jeden sich selbst weiterzuentwickeln. Das Mittel, um das Ziel zu erreichen, ist die „pfadfinderische Methode“. Diese wird auch definiert als: „ein System fortschreitender Selbsterziehung“ mit folgenden Schwerpunkten:

- Mit „**Gesetz und Versprechen**“ gibt ein junger Mensch freiwillig in einer Gruppe von Gleichgesinnten das Versprechen ab, sich an die gemeinsamen Spielregeln zu halten.
- „**Learning by doing**“ verkörpert die Idee des Pfadfindertums, durch Beobachten, Experimentieren und eigenes Erleben zu lernen.
- Die „**Bildung kleiner Gruppen**“ bietet das Gefühl von Freiheit und Spontanität sowie die Möglichkeit, Verantwortung zu entdecken und zu akzeptieren. Gleichzeitig fordert das Zusammenleben Kooperationsfähigkeit.
- „**Attraktive Programme**“ sind eine Mischung aus Spielen, dem Erlernen von nützlichen Fähig- und Fertigkeiten auch für das Leben in der Natur, sowie dem Dienst an der Gemeinschaft.

Die beschriebenen Grundlagen der Pfadfinderbewegung hören sich zwar sehr theoretisch an, doch werden sie praktisch bei jedem Zusammentreffen gelebt.

Quelle: WOSM, Grundlagen der Pfadfinderbewegung, Neuss 1997. Zusammenfassung: Kyra Mende, aktualisiert von Thomas Steiner